

# ERWEITERTES WIRKUNGSMANAGEMENT

Unser Wirkungsmanagement wird laufend weiterentwickelt und um weitere wesentliche Auswirkungen und Risiken ergänzt. Für die Optimierung der Wirkungen unseres Kerngeschäfts verfügen wir über mehrere Konzepte und Instrumente.

## Auswirkungs- und Risikomanagement

---

Unser hochrangiges Straßennetz trägt zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung unseres Landes bei und ist für den internationalen Personen- und Warenverkehr unentbehrlich. Damit ermöglicht unser Autobahnnetz es unter anderem Unternehmen zu wachsen, Produkte zu erzeugen und Arbeitsplätze zu schaffen. Gleichzeitig ist der Autoverkehr aber einer der größten Emittenten von Treibhausgasen, verursacht Lärm, führt zu Unfällen und zu Verkehrstoten. Wir können nicht alle positiven und negativen Effekte unmittelbar herbeiführen bzw. verhindern. Aber wir wissen, dass wir als Mitverursacher Mitverantwortung tragen und versuchen, dieser Verantwortung bestmöglich gerecht zu werden.

Dazu ist es erforderlich, die wesentlichen Auswirkungen und Risiken auf nichtfinanzielle Belange zu identifizieren, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen abzuleiten. 2019 wurde eine vertiefte Auswirkungs- und Risikoanalyse durchgeführt, um zukünftig eine noch gezieltere Steuerung und Berichterstattung zu ermöglichen. In einem Workshop mit dem Nachhaltigkeitskernteam wurden die wesentlichen Auswirkungen und Risiken auf nichtfinanzielle Belange entlang der gesamten Wertschöpfungskette erfasst, das heißt neben Auswirkungen und Risiken aus der eigenen Geschäftstätigkeit auch solche aus Geschäftsbeziehungen oder Produkten bzw. Dienstleistungen. In Bezug auf deren Relevanz wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops zusätzlich Prioritäten von 1-3 vergeben. Mit Priorität 3 werden wesentliche Auswirkungen und Risiken definiert. Priorität 2 steht für weitere Auswirkungen und Risiken, deren Relevanz nicht zu vernachlässigen ist, und Priorität 1 sind weniger relevante Auswirkungen und Risiken auf nichtfinanzielle Belange.

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Auswirkungen und Risiken der ASFINAG auf nichtfinanzielle Belange, die gegenwärtig als wesentlich identifiziert wurden sowie weitere, deren Relevanz nicht unerheblich ist. Für die jeweiligen Auswirkungen und Risiken sind auch die entsprechenden Maßnahmen, Konzepte und Due-Diligence-Prozesse (inkl. Seitenangabe im vorliegenden Bericht) für deren Handhabung angeführt.

Auswirkungen, Risiken und deren Handhabung

**Auswirkungen** **Maßnahmen, Konzepte und Due-Diligence-Prozesse**

**Wesentliche Auswirkungen**

Beitrag zum Wirtschaftsstandort Österreich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastruktur-Investitionsprogramm (I-IP)</li> <li>• Innovationspartnerschaften &amp; Open Innovation Challenges</li> </ul>
Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen im Bau und Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recycling von Bauabfällen</li> <li>• Effizienzmaßnahmen beim Streumiteileinsatz</li> <li>• Abfallsammlung und -entsorgung entlang des Streckennetzes</li> <li>• Umweltkriterien bei Bauausschreibungen</li> </ul>
Energieverbrauch und Emissionen im Bau und Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forcierung der Eigenenergieerzeugung und Umstellung auf erneuerbare Energien</li> <li>• Energieeffizienzmaßnahmen (Gebäudesanierung, LED-Beleuchtung, etc.)</li> <li>• Ausbau von Ladestationen auf Betriebsstandorten</li> <li>• Fuhrparkumstellung auf alternative Antriebssysteme</li> <li>• Videokonferenzen statt Dienstreisen</li> <li>• Umweltkriterien bei Bauausschreibungen</li> </ul>
Verkehrsemissionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau von Ladestationen am Streckennetz</li> <li>• Park &amp; Drive-Anlagen</li> <li>• LKW- und Busmauttarife</li> </ul>
Lärm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmschutzwände und -dämme</li> <li>• Tempolimits</li> <li>• Erneuerung von Fahrbahnbelägen</li> <li>• Lärmkataster</li> </ul>
Effekte auf die Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovationspartnerschaften &amp; Open Innovation Challenges</li> <li>• Bestbieterprinzip bei Bauausschreibungen</li> <li>• Prüfung der Lieferkette</li> </ul>

**Weitere Auswirkungen**

Attraktive Arbeitgeberin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsorientierte Vergütungssysteme</li> <li>• Attraktive Sozialleistungen</li> <li>• Home-Office-Modell</li> <li>• Sabbatical und Karenzmodelle</li> <li>• Projekt „Attraktive Arbeitgeberin“</li> </ul>
Mitarbeiterentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulungen und Trainings</li> <li>• Führungskräfte-, Nachwuchs- und Lehrlingsprogramme</li> <li>• Mitarbeitergespräche</li> </ul>

**Risiken** **Maßnahmen, Konzepte und Due-Diligence-Prozesse**

**Wesentliche Risiken**

Arbeitsunfälle im Bau und Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitätsmanagementsystem</li> <li>• Schulungen zum Arbeitnehmerschutz und Gesundheit</li> <li>• Gesundheitsförderungsprogramme</li> <li>• Sicherheits- und Gesundheitsplan für Bauvorhaben</li> <li>• Arbeitssicherheit als Kriterium bei Bestbieterermittlung</li> </ul>
-----------------------------------	---

Verkehrsunfälle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssicherheitsprogramm</li> <li>• Unfallanalysen und Sicherheitsmanagement</li> <li>• Straßen- und Tunnelausbau</li> <li>• Einsatz von Traffic Managern</li> <li>• Bewusstseinsbildende Maßnahmen</li> <li>• Errichtung von Rastplätzen</li> <li>• Erfassen zunehmender Gefahrenstellen durch Felsstürze und Hochwässer</li> <li>• Baumkataster und Waldwirtschaftsplan</li> </ul>
Verlust der Artenvielfalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgleichsflächenkataster</li> <li>• Wildbeobachtungen und Grünquerungen</li> <li>• Wildwarngeräte</li> <li>• Entwicklung standortgerechter Blumenwiesen</li> <li>• Baumkataster und Waldwirtschaftsplan</li> <li>• Extensive Pflegeflächen</li> <li>• Anstellung eines Försters und einer Grünraummanagerin</li> <li>• Schulungen zu Grünraumbewirtschaftung und Umgang mit Neophyten</li> </ul>
<b>Weitere Risiken</b>	
Verlust von Kundendaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Compliance-Management</li> <li>• Richtlinien zu Compliance, Datenschutz und Informationssicherheit</li> <li>• Informationssicherheitsmanagementsystem</li> <li>• E-Learnings zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)</li> </ul>
Korruptionsfälle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anti-Korruptionssystem</li> <li>• Anti-Korruptionsbeauftragter</li> <li>• Compliance-Management und -Richtlinie</li> <li>• Schulungen zu Ethik/Integrität und Anti-Korruption</li> <li>• Elektronisches Hinweisgebersystem</li> <li>• Prüfung der Lieferkette</li> <li>• Bietererklärung</li> </ul>
Diskriminierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diversity-Konzept</li> <li>• Leitfaden Personalführung</li> <li>• Diverse Schulungen</li> <li>• Ombudsstelle</li> </ul>
Mangelnde Verfügbarkeit / Verkehrsstaus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung und Erweiterung von Park &amp; Drive-Anlagen</li> <li>• Verkehrssteuerung &amp; Einsatz von Traffic Managern</li> <li>• Echtzeit-Verkehrsinformation-Straße (EVIS)</li> <li>• Netzzustandsbericht und Erhaltungsstrategie</li> <li>• Erweiterung und Optimierung des Streckennetzes</li> <li>• ASFINAG Zielnetz 2030+</li> <li>• Netz- und Informationssysteme</li> <li>• Internes Kontrollsystem zur Informationssicherheit</li> <li>• Erfassen zunehmender Gefahrenstellen durch Felsstürze und Hochwässer</li> <li>• Baustellenmanagement</li> </ul>

Einige dieser Risiken können auch eine Rückwirkung auf das Unternehmen haben und werden daher im Risikomanagementsystem der ASFINAG (ARIMAS) erfasst. Detaillierte Informationen zum Risikomanagement der ASFINAG finden Sie im Lagebericht.

Von zunehmender Relevanz sind Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel, wie physische Risiken infolge von Naturkatastrophen und Extremwetterereignisse: Hochwässer, Muren, Lawinen oder Felsstürze können z.B. Schäden am ASFINAG-Streckennetz verursachen. Seit 2015 beschäftigen wir uns intensiv mit den Folgen der zunehmenden Zahl von Felsstürzen und Hochwässern. Diese Aktivitäten laufen in enger Abstimmung mit der ÖBB und unter Nutzung gezielter Kooperationen (z. B. Joanneum Research). Im abgelaufenen Jahr wurden Gefahrenstellen begutachtet und zahlreiche Präventionsmaßnahmen eingeleitet bzw. bereits umgesetzt. Weiters vernetzen wir uns auch international zum Thema des Klimawandels und zum Schutz vor Naturgefahren in der Conference of European Directors of Roads (CEDR) sowie der World Road Association (PIARC).

Regulatorische Anpassungen für den Verkehrssektor und veränderte Marktdynamiken können sich z.B. in erhöhten Energiepreisen bzw. Preisvolatilitäten widerspiegeln und so mögliche transitorische Risiken darstellen. Großflächige Stromausfälle aufgrund von Engpässen und starken Schwankungen im Netz könnten einen Einfluss auf die Sicherheit auf dem Streckennetz haben.

Darüber hinaus beschäftigt sich die ASFINAG mit strategischen Themen, die in Zukunft einen potenziellen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der ASFINAG haben können. Hierbei handelt es sich um mögliche zukünftige Effekte, die gegenwärtig noch nicht finanziell bewertet werden können. Dabei geht es um Themen und Herausforderungen wie vernetzter und automatisierter Verkehr, E-Mobilität und alternative Antriebe oder Dekarbonisierung im Bau. Im Zentrum steht die Frage: „Wie können wir auf unseren Straßen mehr Menschen und Güter rascher, sicherer und mit geringerem Ressourcenverbrauch bewegen – und was kann die ASFINAG dazu am besten beitragen?“

Im Zuge des Workshops mit dem Nachhaltigkeitskernteam wurden auch mögliche Chancen für nichtfinanzielle Belange identifiziert und bewertet sowie geeignete Maßnahmen und Konzepte abgeleitet. Als Chancen wurden z.B. die Förderung von Multimodalität, die Nutzung der Position der ASFINAG als wichtiger Auftraggeber, um Nachhaltigkeit und Innovationen in der Lieferkette zu fördern, sowie Chancengleichheit und Inklusion in der ASFINAG identifiziert. Die Bedeutung dieser Chancen soll bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Laufe des nächsten Jahres evaluiert werden.

## Unsere wichtigsten Instrumente

---

Wesentliche Erweiterungen des Straßennetzes werden ausschließlich auf der Grundlage einer „strategischen Prüfung“ vorgenommen. Dabei werden wirtschaftliche, ökologische und soziale Auswirkungen erfasst und bewertet. Wichtige Grundlagen für die Erhaltung des Netzes, insbesondere seine Verfügbarkeit und Sicherheit, sind der jährliche Netzzustandsbericht, unser Regelwerk Erhaltungsstrategie sowie das Österreichische Verkehrssicherheitsprogramm.

Über die strategische Prüfung inkl. Umweltverträglichkeitsprüfungen bei Netzveränderungen hinaus erstellen wir im Umweltbereich regelmäßige Energiebilanzen und -audits sowie Lärm- und Baumkataster. Weitere standardisierte Instrumente umfassen Verkehrsunfall- und Unfallstellenanalysen sowie laufende Auswertungen von Stakeholder-Feedback und -erhebungen.

2017 erweiterten wir diese Instrumentarien mit einer Änderung unseres Projektmanagements: Seither werden neue Projekte im Zuge der Planung hinsichtlich der angenommenen Wirkungen in insgesamt 10 Bereichen bewertet. Finanzielle Aspekte wie Mehreinnahmen oder Kosteneinsparungen sind mit 20% gewichtet. Die restlichen 80% betreffen Wirkungen, die mit Nicht-Finanzkennzahlen gemessen werden, und zwar: Verkehrssicherheit, Anlagensicherheit, Verfügbarkeit, Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter, Kundeninformation, Öffentliches Interesse & Umwelt, Prozess- & Betriebsoptimierung und Innovation.

Zusätzlich ist in einer Reihe von ASFINAG-Prozessen ein Risikomanagement verbindlich anzuwenden:

- Risikoanalysen als fixer Bestandteil von Bauprojekten (inkl. Umweltverträglichkeitsprüfungen)
- Umsetzungsrisiken von Neubau- und Großprojekten (volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung wie z. B. Strategische Umweltprüfung)
- Risikobetrachtungen zur Verkehrssicherheit im Rahmen des Verkehrssicherheitsprogramms
- Risikobetrachtungen zur Verfügbarkeit z.B. im Rahmen unserer Erhaltungsstrategie für den Bestand oder unser Baustellenmanagement
- Regulatory Compliance (Verwaltungsstrafverfahren)
- Verbindliche Regelungen und Prozesse zur Verhinderung von Korruption
- Krisenprävention

**GRI:** 102-11, 102-15, 102-21, 102-29, 102-43, 102-44, 103-1, 103-2, 103-3, 416-1